Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 14

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ausgezeichneten Rohre - mohl aber in Bezug auf bie Einrichtung ber Prot: und Munitionsmagen-Raften fo viel zu munichen übrig zu laffen, baß man zu neuen Versuchen mit Proten und Munitionsmagen "verbefferter Ronftruttion" fich veranlagt fieht. Diefe verbefferte Konftruktion, melde bie bisherige oben angebrachte Deffnung der Brotund Munitionsmagen-Raften nunmehr an die Geitenmande verlegt, ift aber um jo ichwieriger aus: auführen, als die jetigen Proten und Munitionsmagen benutt merben follen. Unwillfürlich fragt man fich, marum man erft bie Beendigung ber Ronftruktion bes gegenwärtigen Materials abgewartet hat, wenn man es boch fofort wieder einer grundlichen Abanderung unterwerfen wollte. Uebrigens icheint es nunmehr gelungen zu fein, allen Unforberungen an die Kahrzeuge zu genügen, menn fich auch erft ein endgultiges Urtheil nach bem Ausfall der angestellten Truppen-Bersuche wird fällen laffen.

Endlich ift die erfte Serie ber Blatter ber auf Berfügung bes Ministers bes Junern ausgeführten Rarte von Frankreich im Magftabe von 1: 100,000 (590 Blatter) ausgegeben. Dies bemerkenswerthe Rartenwert ift berufen, ber Urmee große Dienste zu leiften. Frankreich baut im Durch= schnitt jährlich 1200 Kilometer Vicinal=Wege außer ben Gifenbahnen und Ranalen, beren Ret fich ohne Aufhoren vermehrt. Diefer beträchtlichen Entwicke: lung ber Rommunitationen vermochte fein geographisches Wert in regelmäßiger Weise zu folgen, ba die der Initiative der departementalen Verwaltun= gen entsprungenen Rarten ebenjo verschieben in Bezug auf ben Magftab, wie auf die Form maren. Da beschloß ber Minister bes Innern bie Schöpfung einer Karte nach einheitlichem Plane, welche jebes Sahr unter Affifteng ber 5000 angestellten Wegbau-Beamten erscheinen follte. Gein Blan erhielt bie Benehmigung ber Rammern, welche die nothigen Fonds zu seiner Ausführung bewilligten. Das Lefen ber Rarte ift bequem, die Entfernungen tonnen raich berechnet werben, die Unwendung von 4 Farben erleichtert die Uebersichtlichkeit und ber billige Breis von 75 Cts. (für Offiziere 60 Cts.) pro Blatt macht bie Unschaffung leicht.

Bas fostet nun aber bem Lanbe biefer gewaltige Wehrapparat, beffen Entwickelung wir mit Intereffe folgen? Auf diese Frage gibt uns das Ende vorigen Monats ben Rammern porgelegte Bubget pro 1881 eingehende Antwort. Billig ftellt fich bie Sache nicht, aber wer die Milliarden in der Tasche behalten will, scheut fich nicht vor ber Ausgabe einiger Millionen mehr, wenn nur ein orbentliches Enbresultat erzielt wirb. Das vorgelegte Bubget für nachstes Sahr ift auf 574,473,478 Franten für bie gewöhnlichen Ausgaben normirt und ftellt fich mithin um 6,489,034 Franken hoher als bas bies= jährige. Es werben bafür 498,467 Mann und 125,961 Pferde unterhalten. — Für die außerge= wöhnlichen Ausgaben find 103,000,000 Franken vorgesehen. Somit beträgt das Gesammt-Budget | wichtigsten Ginzelnbegebenheiten mit ber nothigen

lerie icheint — allerbings nicht in Bezug auf bie | bes Kriegsministeriums für 1881 bie Summe von 677,573,478 Franken.

> Was hat aber ber lette Krieg Frankreich gekoftet ? Mit der Beantwortung biefer Frage wollen wir unseren heutigen Bericht über die Entwickelung ber frangösischen Armee schließen. Das frangösische Ministerium bes Auswartigen hat die befinitiven Rriegskoften endlich, wie folgt, aufgestellt:

> "Die außerordentlichen Beeres: Ausgaben haben sich, das Militar=Budget bes betreffenden Sahres nicht mitgerechnet, auf 1 Milliarde 315 Millionen belaufen. Die Rriegsentichabigung an Deutschland hat, Rapital und Binfen, 5 Milliarben 315 Millionen betragen. Der Unterhalt ber beutschen Trup: pen auf unserem Gebiete hat eine Ausgabe von 340 Millionen verursacht. Die Entschädigung ber von bem Rriegsungluck betroffenen Departements und Gemeinden ftellen einen Gesammtbetrag von 1 Milliarde 487 Millionen bar. Der Berluft an Steuern mahrend bes Rrieges und ber Wegfall ber Staatseinnahmen aus Elfaß=Lothringen, ber lettere zu 4% fapitalifirt, wird auf 2 Milliarben 420 Millionen, die Wiederherstellung bes Kriegsmaterials auf 2 Milliarden 144 Millionen veranschlagt. Endlich belaufen fich die Militar=Benfionen und verschiedene, burch die Unnexion von Kanalen u. f. m. verloren gegangene Ginkunfte auf 1 Milliarbe 314 Millionen. Somit Total: 14 Milliarden 456 Millionen. Die verichiebenen, gur Dedung biefer furchtbaren Ausgaben aufgenommenen Anleihen haben unfere jährliche Zinfenlaft um 631,800,000 Fr. erhöht."

> In runder Summe hat also der Krieg von 1870 Frankreich 15 Milliarden baar gekoftet und feine jährlichen Laften um 632 Millionen vermehrt. In allen diefen Biffern bleiben aber noch die Berlufte ber Bewerbe= und Sandeltreibenden und überhaupt ber arbeitenben Klaffe unberücksichtigt, Berlufte, die fehr bebeutenb finb, fich aber ichlechterbings nicht abichaten laffen.

> Diefe Biffern find berebt. Goll man Angefichts berselben beim Rriegsbubget einige Millionen fparen wollen auf die Gefahr bin, baburch bie Behr= fraft zu beeinträchtigen? Diefe Sparfamteit mare übel angebracht und fein Bolksvertreter murbe bie Berantwortung bafur auf fich nehmen wollen. -Die Biffern find aber auch belehrend für andere Nationen. Welche Nation mochte ben Bormurf auf sich laben, um einige 20 ober 30 Millionen im Sedel zu behalten, seine Bertheibigungefraft mefentlich geschmächt zu haben und im Kall eines Rrieges grokes Unglud nicht abwenden zu konnen?

> Der ruffifcheturtifde Rrieg 1877-78 von v. Stud's rab, Premier-Lieutenant 2c. 4 Lieferungen. Mit 13 lithogr. Tafeln. 8°. geh. compl. Fr. 12. Belming'iche Berlagshandlung in Sannover.

> In anziehender und überfichtlicher Beife führt und ber Berr Berfaffer die Rriegsereigniffe in Guropa und Afien vor Augen. Ohne ben Zusammen= hang bes Gesammtverlaufes zu ftoren, merben bie

Aufmerksamkeit behandelt. Das Ganze gewinnt baburch an Interesse. Zahlreiche Taseln erleichtern ben Ueberblick und bas Berständniß.

Leitfaden für die Lehrer an den Regiments= und Bataillonsschulen, wie namentlich beim Selbstunterricht für die Unterossiziere des deutschen Heeres von Theodor v. Hartung, Major z. D. Erster Theil. Berlin, 1879. Luchardt'sche Verslagshandlung. S. 204. Preis Fr. 2. 40.

Einfach und leichtverständlich werden behandelt: In ber 1. Abtheilung: die beutsche Sprachkenntniß (Erklärung einzelner Wörter, Rebetheile, Sate und Rechtschreibung).

- 2. Abtheilung: die Militär=Dienstschreiben und Militär=Cienstschriften (äußere Form, Abressen, Militär=Ausdrude aus fremben Sprachen, Borschriften und Beispiele von Dienstschreiben, Privat= Dienstschreiben ber Untergebenen an Borgesetzte).
- 3. Abtheilung: Anleitung zum Nechnen (Rechnen mit ganzen Zahlen, mit Brüchen, Dezimalbrüchen, bie Regel be Tri, die zusammengesetzte Regel de Tri und Prozentrechnungen).

Dem Zweck, welchen sich ber Herr Verfasser vorgesetzt, entspricht bas Büchlein in hohem Maße; es bringt nicht zu viel und nicht zu wenig, gerade soviel als für bas praktische Leben nothwendig ift.

Das "Schießbuch für den deutschen Soldaten"
unter Zugrundelegung der neuesten beutschen Schieß-Instruktion entworfen und nach Schießklassen zusammengestellt von E. Horadam, kgl. bayr. Hauptmann, ist im November 1879 im Verlag von Gebrüder Obpacher in München erschienen. Preis 15 Pfennige für jeden der 3 Theile des Schießbuches und 5 Pfennige für die Schießtabelle.

Diese Arbeit, die wir hier einer kurzen Bespreschung unterziehen, ift für den Gebrauch des neuen beutschen Infanteriegewehres M/1871 geschaffen und es scheint eine durchgehende Einführung in Deutschland dieses praktischen Hilfsmittels nicht mehr zweiselhaft zu sein.

Schießtabelle.

Auf ber einen Seite enthalt biefelbe

- 1) Die mittleren Flughoben ber Geschoße über ber horizontalen Bisirinie bei Anwendung bes Bisfirs auf alle Distanzen von 100—1600 Meter.
- 2) Die mittleren bestrichenen Raume auf biesels ben Entfernungen, sowie
- 3) Die mittleren Streuungen nach Sohe und Breite.

Gine Umrechnungstafel für Meter in Schritte und umgekehrt ift angefügt.

Auf ber Ruckseite ber Tabelle sind im Maßstabe von 1: 100 bie mittleren Streuungsflächen auf bie Distanzen von 100—1600 Weter bilblich bargestellt und bie Maße eingezeichnet.

Diese Tabelle verbeutlicht in einfacher und verftanblicher Form die Wirkungssphäre ber beutschen Infanteriewaffe. Das Schiegbuch,

je getrennt für die Rlassen I, II und III ist ber neuesten beutschen Schieß-Instruktion angepaßt und burch bilbliche Darstellung geeignet, ber Mannschaft die neuen Schieß-Theorien schnell und leicht faßlich beizubringen.

Unter Angabe bes Ziel= und mittleren Treff= Punktes auf alle Uebungsdistanzen von 100-600 Meter in 38 Uebungen, wovon je 12 auf Klasse I und II, 14 auf Klasse III entsallen und unter ben verschiedenen Bisir-Benühungen (Stand-Bisir, kleine Klappe und Bisir), mit Angabe des ZielsFassens (auch auf theilweise verbeckte Ziele), stehend, knieend und liegend geschossen, auf die verschiedenen Scheibenarten dient das Schießbuch zum Eintragen der Uebungs-Ergednisse. In Kolonnen ist neben diesen: Raum für Nummer und Datum der Uebung, Notiz über vorgekommene Bersager, undrauchbare Patronen und sonstige Eintragungen.

Für ben Schießenden übersichtlich und belehrend ist bas Schießbuch sehr empfehlenswerth. S.

Graf Albrecht v. Roon, fönigl. preuß. Generals Feldmarschall. Bon Major von Goßler. Berlin, 1879. E. S. Mittler und Sohn. Gr. 8°. S. 40. Preiß 1 Franken.

Eine gelungene Biographie mit Bilbniß bes um bas preußische Heerwesen hochverdienten Generals, welcher die Erfolge von 1866 und 1870 in der wirksamten Weise vorbereitet hat.

Rampf im Walde von Alois Hauschta, Oberstelieutenant im Generalstab. Wien, 1879. In Commission bei Seibel und Sohn. Preis Fr. 1. 35.

Die Kampfe in Bosnien, sagt bas Borwort, haben die Nothwendigkeit einer tüchtigen Durchbils bung der Infanterie im Waldkampfe neuerdings bargethan. Aus diesem Grunde habe der Verfassersich entschlichen, einen Separatabbruck des im Januarheft 1878 der Streffleur'schen österr. Militäre Zeitichrift erschienenen Aussass zu veranstalten.

Er widmet weniger dem Kampf um die Waldlisière als dem Bordringen des Angreifers im Walde und dem Zusammenstoß zweier Gegner in demselben seine besondere Ausmerksamkeit; er zeigt die großen Schwierigkeiten der eigentlichen Waldsgesechte und weist auf die Nothwendigkeit hin, die Truppen schon im Frieden mit denselben, soviel es die Verhältnisse gestatten, bekannt zu machen.

Er findet, ber beste Weg zur tuchtigen Ausbilbung ber Truppe fur ben Kampf im Walbe sei:

- 1) Die Uebung bes Durchichreitens großer Balber in einer bestimmten Richtung in Gefechtsfor= mation.
- 2) Uebung bes geordneten Vordringens im Walbe nach genommener Lisière im Contacte mit bem Feind.
- 3) Uebung ber im Balbe fortgesetten Bertheibis gung.
 - 4) Uebung des im Walde erfolgenden Zusam=

menstoßes zweier gegen einanber marfcbirenber Gegner.

Da Waldgesechte in allen Feldzügen ber neuern Zeit eine wichtige Rolle spielen, so ist auch in einer beachtenswerthen Schrift eines preußischen Offiziers kurzlich auf die Wichtigkeit der Einübung der Trupspen auf Waldgesechte hingewiesen worden.*)

Die Oreffur difficiler Pferde 2c. von E. F. Seibler, erster Stallmeister a. D. bei der königl. preuß. Williar=Reitschule. Zweite, neu korrigirte Auflage. Mit 61 Abbildungen. Berlin, E. S. Wittler und Sohn. Preiß Fr. 9. 35.

Die erste Auflage bieses Werkes erschien vor mehr als breißig Jahren.

Der Herr Verfasser behandelt mit Sackkenntniß, wie sie nur langjährige Ersahrung gibt, die Korzrektion verdorbener und böser Pferde und erläutert sie durch Hinweisung auf den geregelten und ungezregelten Mechanismus und die in Disharmonie gestellten Muskelkräfte des Pferdes; er gibt ferner Anweisung zur theilweisen und auch zur speziellen Bearbeitung des Pferdes an der Hand ohne und mit dem spanischen Reiter. Bestimmt ist das Buch für Kavallerie-Offiziere, angehende Bereiter und Freunde der Reitkunst. — Das Buch gehört zu dem Besten, was je über Campagne-Reiterei gesichrieben worden.

Eidgenoffenfcaft.

— (Ernennungen.) Der Bunbesrath hat bie burch Beforberung ber bisherigen Inhaber erlebigt geworbenen Roms manbo's bes 9. und 19. Landwehr-Infanterieregiments wieber befest, und beghalb ernannt:

Bum Kommanbanten bes 9. Regiments: Herrn Major Baul Konig in Bern; jum Kommanbanten bes 19. Regiments: Herrn Major hans henz in Aarau.

Beibe herren murben jugleich ju Oberftlieutenante ber In-fanterie beforbert.

Bu Stabssefretaren mit Abjutant:Unteroffigiersgrad find ernannt worben: bie herren Konrad Gonzenbach, Fourter, in Frauenfelb, und Kacl Engeler, Rorporal, in Guntershaufen:Aadorf (Thurgau).

Der Bundesrath hat jum Major ber Infanterie (Gouben) beforbert: herrn hauptmann Konrab Ernft in Bfungen (Burid).

- (Befdluß betreffenb bie Betleibung.) Auf einen Bericht bes eibg. Militarbepartements hat ber Bunbesrath folgenden Befchluß gefaßt:
- 1) Im neuen Betleibungereglement find fur fammtliche Eruppen zwei Tuchhofen vorzuseben.
- . 2) Reuanschaffungen von hosenstoff haben nach bem unter heutigem Tage genehmigten Qualitatsmuster ohne Strich zu ersfolgen.
- 3) Den Kantonen ift gestattet, bas in ben kantonalen Bestanben vorhandene Tuch und Salbtuch für Sosen ber Fußtruppen in bisheriger Beise zu verwenden. Nach erfolgter Verwendung besselben sind jedem Rekruten zwei Tuchhosen nach obiger Vorichrift zu verabsolgen.
- (Die Centralicule Rr. 3 fur Regiment ?: to mmanbanten), welche vom 30. Marg bis 10. April in Surich stattfinden follte, ift wegen Erfrantung des Oberinstruktors der Infanterie, herrn Oberft Stoder, auf unbestimmte Zeit verstagt worben.
- *) Die Ausbilbung ber Infanterie-Kompagnie für bie Schlacht ze. von R. N. hannover, helwing'iche Buchhanblung.

- (Ein Bortrag in Thun) wurde im Militar-Verein am 30. Marz von herrn Oberstlieutenant hebbel über bie Letzstungen ber beutschen Artillerie im Felozug 1870 in Frankreich gehalten. Anwesend waren 120 Bersenen; biese folgten mit großem Interesse bem gediegenen, auch für ben Nicht-Artilleristen leicht verftanblichen Bortrag. Um Schlusse sprach ber Prafibent bes Bereins, herr Kavallerie-Kommandant Feller, tem Bortragenden ten Dank der Gesclichaft aus. Der zahlreiche Besuch ber Thuner Militar-Gesculschaft könnte als nachahmungswerthes Borbild für die schwindsuchtigen Militar-Bereine mehrerer weit größerer Städte dienen.
- (Der Zurcher Militars Etat pro 1880) ift fürzlich veröffentlicht worden; es ist dieser einer der ersten, welche dieses Jahr von den Kantonen erschienen sind. In andern Arsmeen werden diese Etats meist auf 1. Januar ausgegeben; bei und erscheinen viele erst im Juli und August, und doch sollte man meinen, bei so kleinen Kontingenten ließe sich die Arbeit schon bewältigen.

Angland.

Der Militar: Maria. Defterreich. (Drbenszeichen.) Therefien-Orben gablt in Defterreich: 1 Großfreug: Erghergog Albrecht; 4 Kommanbeure: Benedet, Maroicic, Ruhn, Philippos vic, 42 Ritter. Der altefte Befiper bee Ritterfreuges ift ber Dajor Maximilian Freiherr Fuller von ber Brude, welcher ben Orben im Jahre 1813 erbielt. 3m Auslande gahlt ber Orben 1 Rommanteur: Bring Friedrich Rarl von Breugen, und 10 Ritter: Großfurft Conftantin, Frang IL, Er-Ronig beiber Sicilien, Graf von Trani, Graf von Caferta, Graf von Trapani, Friedrich Bilhelm Rronpring bes beutschen Reiches, Berwarth v. Bittenfelo, preußischer General Felbmaricall, Ernft Auguft Bergog von Cumberland, Albert Ronig von Sachfen und Ales ranber II. Raifer von Rufland. Das Militar: Berbienfifreng hat 2556 inlandifche und 54 auswärtige Befiger. Um langften, feit 1849, befigen diefe Auszeichnung : Pring Friedrich zu Lichtenftein und Ritter von Benebet; ber Lette, bem erft in biefem Jahre bas Militar-Berbienfifreng ertheilt murbe, ift ber Sauptmann Frtete ber ungarifden Landwehr. Un Tapferteite Mebaillen waren Enbe Rovember 1879 im Beere und in ber Marine 3091 vorhanden, und zwar 148 golbene, 946 filberne erfter Rlaffe und 1997 zweiter Rlaffe. Die meiften Tapferteite: Debaillen finben fich in bem Artillerie-Regimente Freiherr v. hofmann (75) und in bem Infanterie-Regimente Freiherr v. Ruhn (72). Dbne jebe Tapferteite-Mebaille find in biefem Augenblide bie folgenben Truppenforper : bie Infanterie-Regimenter Doche und Deutschmeifter, Alexander I. von Hugland, Sunn, Burder, Benebet, Auersperg, Wilhelm III. Ronig ber Nieberlanbe, Jellacic, Erzherzog Rarl Salvator, die Jäger-Bataillone 5, 6, 13, 14, 15, 16, 20 und 29, bas Dragoner-Regiment Albert von Sachfen, bie Sufaren-Regimenter Friedrich Bilbelm III. von Breugen, Bring Frieds rich ju Lichtenftein und Clam-Gallas, Die Uhlanen-Regimenter 1, 3, 6, 7, 8 und 11, bas Artillerie Regiment Graf Bylandt-Rheibt und bie Feftunge Artillerie. Bataillone 2 und 6. (Bebette.)

Defterreich. (Der Militar: Schematismus pro 1880.) Defterreich befit in biefem Mugenblid einen Felbmarfcall : Ergherzog Albrecht, 24 angeftellte Felbzeugmeifter und Generale ber Ravallerie, 77 angestellte Feldmarfcalleleutenante, 129 angestellte Generalmajore und 310 angestellte Dbeifte. Uns angestellt find : 17 Felbzeugmeifter und Benerale ber Ravallerie, 18 Titular-Felogeugmeifter und Generale ber Ravallerie, 81 Felbmarfcall. Lieutenante , 63 Titular-Felbmarfcall. Lieutenante, 127 Beneralmajore, 109 Titular: Generalmajore, 356 Dberfte und 135 Titular=Oberfte. Der Generalftab gahlt 45 Oberftlieutenante, 44 Majore und 154 Sauptleute. Die Infanterie, bie Jagertruppe und bas Bionnier-Regiment gablen: 150 Oberft. lieutenante, 362 Majore, 2316 Sauptleute, 2578 Oberlieutenante, 6066 Lieutenante und 1063 Rabetten. Die Ravallerie bat 42 Oberftlieutenante, 63 Majore, 378 Rittmeifter, 725 Oberlieutenante, 906 Lieutenante und 111 Rabetten; bie Artillerie: 30 Oberftlieutenante, 72 Majore, 422 Sauptleute, 596 Oberlieutes